



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

273. Kurfürst Joachim verschreibt seiner Schwiegertochter Magdalena ein
Leipgedinge auf die Herrschaft Ruppin, am 10. April 1525.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

gont vnd nach gegeben hat vnd an den zwey Thaufent gulden, so vns zu auffteuerunge zugesagt, Funffhundert gulden entricht vnd vorgnugt hat, des wir seiner lieben hiermit quittiren vnd lofs sagen vnd noch Funffhundert gulden auff Michaelis schirft jm leiptzifchem marckt daran entrichten vnd betzalen will, Haben wir seiner lieben zugesagt vnd vorsprochen, das die ander Thaufent fl. der auffertigung halben bey bezallunge des hinderstelligen heiratgelts vnd die hinderstelligen vier tausent gulden vor die auffertigung auff zwu friesten nach meldung brief vnd Sigel ruehen vnd anstehen vnd pleiben sollen, Vnd wir thun das in krafft vnd macht dits briues. Es soll auch diese voranderunge der heimfart vnfern vorigen vorschreibungen vnd vortregen In den andern artigkeln vnshedlich feis, Alles trewlich vnd vngeuerlich. Zu urkunt mit vnserm gewonlichem hantzeichen vnderfchrieben vnnnd anhangenden Ingefigel beneftigt vnd Geben Coln an der Sprew, am Montag nach dem Sonntag Reminiscere, Anno etc. Im Funffvndzwanzigsten.

Aus dem Schumärtschen Lehnsopialbuche VI, 87.
 vnd Geben zu Coln an der Sprew, am Montag nach dem Sonntag Reminiscere,
 Nach Christi Geburt vnters hertzog Ruffschendebert, Fürst im Ruffschendebert
 den Jarren.

273. Kurfürst Joachim verschreibt seiner Schwiegertochter Magdalena ein Leipgedinge auf die Herrschaft Ruppin, am 10. April 1525.

Wyr Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, Curfurst etc., Bekennen vnd thun kunth offentlich mit diesem brieffe vor vns, auch von wegen des Hochgebornen Fursten, Herrn Joachims des Jungern, Marggrafenn zu Brandenburg, zu Stettin, pomern etc. hertzogen, Burggraffen zu Nuremberg vnd furst zu Rugen, vnfers freuntlichen lieben Sons, vnd fur vnser beider erben vnd nachkomen Marggraffen zu Brandenburg vnd sonst allermeniglich, die jn sehen, horen oder lesen, Als wir der Hochgebornen Furstin, vnser freuntlichen lieben Tochter vnd Muhmen etc., Frawen Magdalenen, gebornen hertzogin zu Sachsen etc., Marggrefin zu Brandenburg etc., von wegen gemelts vnfers lieben Sonns vier Thaufent gulden Reinisch an Muntz vnnnd Landeswerungen, jerlicher Zins, Rente vnnnd nutzunge auff etlichen vnfern Slossen vnnnd Ampten jn vnser Graffschafft Rupin mit Iren Zugehorungen fur yr Eegelt, heimsteuer, Morgengab vnnnd widerlegunge Inhalts des heyratsbriues vorwifen, darunter ein Slos sej, da Ire liebe yre furtiliche wonung haben moge; Also vorweisen vnnnd vormachen wir jrer lieb jnmallen, wie obtet, dieselben vier Taufent gulden Reinisch auf vnfern Slossen, Stetten vnd Ampten, Nemlich Aldenn vnd Newen Rupin, Slosz vnd Stette, Goltbecke, Slosz vnd Fleck, vnnnd Neuenstettlein, Slosz vnnnd Stat, darunter jr lieb jr furtilich wonung jm Slosz

Aldenn Rupin haben soll vnnnd magk, mit allen vnnnd iglichen jren nutzungen, gericht, Scheffereyen, Mollen, Vyschereyen, heyden, holtzern, jerlichen zinsen, orbetten, Zollen, biergelt, dienften, Renten vnnnd zugehorungen, besucht vnnnd vnbesucht, nichts aufgenohmen, denn allem volge vnd offnung zu allen zeiten, auch Steuer, schos vnd anders, So vns die gemeinten Land vnnnd Stet des Curfursthumbes der Marck zu Brandenburgk thun vnd hinfur zusagen vnd geben wurden, die jnnzuhaben, zu nutzen vnd genieffen vnd zu geprauchten, zu besetzen vnd zu entsetzen an menigliche Irrunge, hindernus vnnnd eintrag, angeflagen auf Drey Thausentt Sechshundert vnnnd ein vnd dreissig gulden vnnnd drey groschen auff Slos, Stat vnnnd Ampt Aldenn Rupin mit seinen Zugehorungen, zwey hundert twe vnnnd zwanzig gulden Sieben vnnnd zwanzigk groschen auff Slos, fleck vnd Ampt Goltbeck, Ein hundert Sechs vnd viertzig gulden vnd drey groschen, alles an Muntze auf Slos, Stat vnd Ampt Newenstettlein, macht alles vier Tausent gulden aufs weinigt angeflagen, doch sol in diese nutzunge vnnnd einkomen obberurter Vier Tausent gulden diese nachuolgende stuck, Nemlich Jagt, wiltpann, fronedienst, Atzunge, fischerreyen, Federvihe, Gerichts pussen, freuell vnd dergleichen nicht angeflagen, noch vor ein standthafftig einkomen oder nutzunge gerechent vnd doch jrer lieben zu genieffen zugestellet werden, doch aufgescheyden, was vischerreyen von Alters vmb einen Jerlichen geltzins vorlassen vnd solchen zins Jerlich zu geben also herkomen were, die mogen Irer lieben jn die Jerlichen gult vnnnd nutzunge mit eingezogen vnnnd angeflagen werden. Also ob gedachte vnser liebe Tochter vnnnd Muhme vnfers freuntlichen lieben Sons Marggraff Joachims des Jungern todt (da got lang fur sey) erlebte; Alldann sol ir lieb, dieweil sie jm leben ist, das Slos, Stat vnnnd Ampt olden Rupin, wie vorangetzeigt, zu jrer furstlichen wohnunge nach jrem gefallen mit aller seiner nutzunge vnd zugehorunge, wie wir die bis here zu dem genanten Ampt, Slos vnd Stadt gehorende eingehohmen vnd geprauchet, one alle vorhinderung jnhaben, besitzen vnnnd die andern Sumen gelts vff den Slossen vnd Ampten Goltbeck vnd Newenstettlin alle jar jerlich auffheben vnd ir von den Amptleuten, die itzt, vnd so oft das zauoranderunge kompt oder not sein wirt, dartzu geloben vnd pflicht thun, an Muntze nach Landtleufftiger gewonheit von vnser, vnser lieben Sons vnd vnser beider Erben vnd nachkomen Marggraffen zu Brandenburgk wegen vberreycht vnnnd bezallet werden sollen, one alle wider Rede, jrrunge, hindernus vnser, vnser erben vnd nachkomen vnd sonst meniglichs von vnfern wegen. Wir, vnser Sone vnd vnser beyder Erben vnnnd nachkommen Sollen jre lieb des auch alles vnnnd Jedes gewehren, anderfwoe vnuerfetzt, vnuerkomert, vnbeleipgedingt vnnnd vor alle ansprach Ir lieb auch der jn allem rechten, ob es not gefehege, vortretten, wie Landes Recht vnd gewonheit ist. Doch sol vnfers freuntlichen lieben Sons liebe Gemahel das obgenant Schlos Alden Rupin jn wesentlichem paw halten vngeuerlich, Vnnnd von oder aus den erbstucken, darzu gehorendt, nichts vorsetzen, vorkomern, vorkauffen oder begeben, Sonder nach jrem abgangk sol es damit gehalten werden Inhalt gedachts Heyratbriues one geferde. Vnfers freuntlichen lieben

Sons gemahel mag auch das genant Ampt, Stadt vnd Slos olden Rupin mit einem eygenem Amptman besetzen, doch das derselbige oder nachuolgent amptleut vnser beyder erben vnnnd nachkommen Marggraffen zu brandenburgk auf den fhall, ob der mit der Zeit an jrer lieb beschee, mit pflichten vnnnd Eyden auch verwandt werden vnd sein vnnnd die zu dem Ampt gehoren Manschafft, die Stette olden vnnnd Newen Rupin, wufferhaufen, Granfey, Goltbegk vnd Newenstettlin geloben vnnnd schweren sollen, So es zu fellen kome, jrer lieb getrew vnnnd gewertig zu sein, jren schaden wenden, fromen werben vnnnd alles das zu thun vnnnd verpflicht zu sein, das diese vorweyflunge vnd vormechnus jnhalt, getreulich vnd vngeuerlich; Desgleichen die Amptleut vnd jr nachkomen der Ampt, obgnant, Goltbeck vnd Newenstettlein, zu obgenanten Sumen gelts auch, so oft vnd dick das not vnd behuff sein wirt, thun, globen vnnnd schweren sollen. Vnnnd in sonderheit, so sich begebe, das gemelte vnser freuntliche liebe Tochter vnnnd Muhme, fraw Magdalena, eher, dann jrer lieb gemahel, Marggraff Joachim der Junger, vnser freuntlicher liebe Son, nach dem willen gots one leibs erben todts abginge, aus angetzeigten vorweyflten nutzungen jres leipgedings jerlichen zwey Thausent gulden Reynischs an Muntz jrer lieben erben herauszugeben, bis die zwenzig Thausent gulden Reinisch heiratguts vnd anders widerstat vnd betzalt werden, vorpflicht sein vnnnd geloben, wie jm heiratbriue klerlich aufgedruckt ist. Wir haben auch vnser liebe getreuen alle vnd jtzlichen Erbar manschafft, obgenant Stett vnd vnderthanen jm landt Rupin an vnfers lieben Sons gemahell, so der fall an seiner liebe geschee, das got gnediglich nach seinem willen geruche zu enthalten, mit eyden, pflichten vnnnd aller vorwantnus gegenwertiglich gewest, das sie jrer lieben mit aller pflicht gewertig sein sollen jr lebtag lang, jnn massen sie vns gethan, treulich vnd vngeuerlich, doch vnshedlich vnser erbhuldigung, volg vnd steuer. Geschee es aber, das dieselben ampt, wie angetzeigt, nicht so viell ertragen wurden, konten oder mochten, aus was vrsachen das were, solchen abgang sollen jr lieb aus vnserm Zoll zu Lentzen jerlich die zeit jres lebens einnehmen vnnnd des erstattung darann, so viel des nochstenden sein wirt, bekommen haben vnnnd haben, mit welchem abgang, so der vns berechent vnnnd erfunden wurd, Wir Ir lieb hiemit vnnnd in krafft dits briues vorwisen, vorsorgt vnd vorschrieben haben wollen. Derhalben der Castner oder Amptschreiber zu Rupin, der solch nutzung des leipgedings allenthalben, wie vorwiesen, verhandelt, vns vnd vnsern erben mit eiden vnnnd pflichten vorwandt vnnnd zugethann vnnnd zu yedem mall jar rechenung daruon auch thun soll, vnnnd was vber die vier Tausent gulden vorweyflung vberig ist, vns oder vnsern erben on abgang zustellen vnnnd herausgeben; heissen vnnnd gebietten hirauff mit diesem briue allen vnser Amptleut der obbestimpten ampt vnnnd zuuoraus denjenigen, so zu dem Slos, Stadt vnd ampt olden Rupin gehoren, bey den eyden vnnnd pflichten, die sie vns gethan haben vnnnd schuldig sein, das sie der genanten vnfers freuntlichen lieben Sonns gemahel, frawen Magdalenen, solchs alles vnnnd yglichs schweren vnnnd globen, wie angetzeigt, getreulich vnnnd on alles geuerde halten, Vnnnd weisen die an jre lieb, in

folcher mas gewertig, gehorsam vnd getrew zu sein, Auch solchs alles zu geben vnd zu thun, wie vorstehet, Sunder geuerde. Wir obgenanter Marggraff Joachim, Curfurst, vnsprechen auch vor vns, vnsern lieben Son, vnser beider erben vnd nachkomen Marggraffen zu Brandenburg bey vnsern Curfürstlichen vnd fürstlichen waren trewen solchs alles vnd iglichs, wie angetzeigt vnd geschriben ist, stracks, vest vnd vnuorbrochentlich zu halten Vnd dagegen wider durch vns, vnsern Son, vnser erben vnd nachkommen oder jmants von vnsern wegen nicht zu thun in kein wege, sonder das hanthaben vnd vorschaffen gehalten zu werden, alles on argelift, getreulich vnd vngeuert. Hir bey sein gewest vnd getzeugen die wirdigen, Gestrengen, Hochgelartten vnd erenvehsten vnserer Rethe vnd lieben getreuen Er Dietrich von der schollemberg, probst zum berlin, Er Sebastianus Stublinger, Cantzler, Doctores, George Flans, Amptman zu Copenick, Er Thomas kruel, Secretarius, Thumtechant zu brandenburgk, Er wolffgangk Redorffer, Doctor, probst zu Stendal, hans krumenfehe vnd ander glaubwürdiger meher. Zu vrkunt mit vnserem Marggraff Joachims, Curfürsten, vnd Marggraff Joachims des Jungern anhangenden Ingefigeln versigelt, des wir itzt gnanter Marggraff Joachim der Junger also gehandelt vnd gescheen verjehen vnd öffentlich bekennen. Datum Coln an der sprew, montags nach palmarum, Anno etc. jm funffvndtzwanzigsten Jare.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche VI, 66.

274. Aufgebot der Mannschaft durch den Kurfürsten Joachim wegen des Bauernkrieges,
vom 2. Mai 1525.

Joachim, von gots gnaden Marggraue etc. Vnsern grus zuuorn, lieber getrewer. Nachdem Mercklich auffruhr vnd krigeslefft sich nahet vmb vns begeben vnd sonderlich der paurszman sich gegen Irer oberigkeit erheben, gewalt vnd mutwillen vben vnd bereyt nicht ferre von vnsern Landen vorhanden, deszhalben wir, vnz, vnsern Landen vnd leutten zu schutz vnd gegenwehr, in der eyll einen feltzug furhaben. Demnach Begern wir an dich mit sonderm Ernst, du Wollest dich mit knechten, pferden, Haupt vnd andern Harnisch, mit Heerwagen vnd allem andern, zum feltzugk gehorende, auf das stargkt vnd rustigt, als du ymmer mogst aufkomen, rusten vnd also in gereitschafft sitzen, So wir dir zum andern mall schreiben Werden, das du vns Zu tage vnd nacht also geruft in der eyll zuziehest an die Ortere, dohin wir dich bescheiden werden, auch also geschickt bist bey vns Im felde ein Zeitlang